

# VOM AMAZONAS NACH KRETA- SINNLICHE AQUARELLE DES BILDHAUERS SERGE MANGIN



SERGE MANGIN, EINER DER BESTEN PORTRÄTISTEN DER  
WELT (BUSH SEN., GORBATSCHOW, JÜNGER, KOHL, PAVAROTTI...)  
STELLT JETZT NOCH UNBEKANNTE SINNLICHE AQUARELLE AUS.

VERNISSAGE AM DONNERSTAG, 7.2.2019, 19 UHR, CCFE  
(ALLE INFORMATIONEN AUF DER NÄCHSTEN SEITE)

„DIE MISSION DES EUROPÄERS BESTEHT DARIN, DIE DIMENSION DES ANTIKEN MENSCHEN WIEDERZUFINDEN, WELCHE EIN BILD DES FREIEN BÜRGER DARSTELLT IM GEGENSATZ ZUM HEUTIGEN LOHNSKLAVEN.“ (SERGE MANGIN)

Serge Mangin wurde 1947 in Paris geboren, war Schüler an einem Jesuiten-Internat, Bankangestellter, kam als Wehrpflichtiger in Kontakt mit Fremdenlegionären ... und kommt zur Erkenntnis: „Jede Form entlohnter Sklaverei lehnte ich ab“.

Folgerichtig wird er 30 Jahre später auf den Spuren des Abenteuerschriftstellers Ernst F. Löhndorff, dem Autor seiner Jugend, Südamerika und den Amazonas bereisen, um sich für neue Aquarelle zu inspirieren.

Nach der Kulturrevolution von 1968 verlässt er Frankreich, um in Deutschland die Bildhauerei bei Anton Rückel zu entdecken und widmet sein Leben der Kunst. Kreta wird kurz darauf nach Bayern seine zweite Heimat.

Serge Mangin verleiht seitdem als Bildhauer und Porträtist der ursprünglichen europäischen Sensibilität mit seinen Skulpturen und Porträts einen unverwechselbaren Ausdruck. Mangin, inspiriert vom antiken Griechenland, nennt sich in diesem Sinne "Bildhauer für Europa". Im Jahr 1990 porträtierte er Ernst Jünger. Eine Freundschaft entsteht. Sein internationales Renommee verdankt er vor allem den Porträt-Büsten von Luciano Pavarotti, Ernst Jünger, Henry Miller, Hans Küng, Karl Schlecht, Erwin Teufel, Helmut Kohl, Michael Gorbatschow, George Bush Senior....

Seine Aquarelle, mit bevorzugt sinnlich-weiblichen Akt-Motiven, die in der Ausstellung zu sehen sind, sind ihm „ein Aufstand der Schönheit, die sich einem unbeugsamen Menschenbild verdankt“.

Bei der Vernissage geht es im Gespräch mit Hubert Matt-Willmatt, dem Biographen des Abenteurers Ernst F. Löhndorff, um Mangins Beziehung zu Löhndorffs und Jüngers Werk, (die beide in der Fremdenlegion engagiert waren), um die Rolle des Künstlers, um Kreta, Frankreich, Deutschland, Europa ... und in einer privaten Filmsequenz um die Begegnung Mangins mit Ernst Jünger bei der Entstehung der Büste des Autors, der später in seinem Tagebuch dem Bildhauer mehrere Seiten widmete.

Ausstellung im Centre Culturel Français Freiburg  
Münsterplatz 11 - im Kornhaus | 79098 Freiburg

08.02. - 06.04.2019

Vernissage: Donnerstag, 07. Februar, 19 Uhr, CCFF  
In Anwesenheit des Künstlers  
Eintritt frei